

1923—1933 Mitglied des Sekretariats des internationalen Komitees der Land- und Forstarbeiter. 1928—1933 Mitglied des Preußischen Landtages (KPD-Fraktion). 1933—1935 wegen illegaler antifaschistischer Tätigkeit Inhaftierung und Zuchthaus. 1937—1938 Teilnahme am Kampf gegen den Faschismus im spanischen Bürgerkrieg. 1939—1945 Gefängnis und Konzentrationslager. 1945—1948 Funktionär der KPD bzw. SED im Bezirk Potsdam. 1945—1948 Vizepräsident und Minister für Wirtschaft in der Provinz bzw. im Land Brandenburg. 1948—1949 Vorsitzender der Deutschen Wirtschaftskommission. Seit 1949 Mitglied des Politbüros des ZK der SED. 1949—1952 Vorsitzender der Staatlichen Plankommission. Seit 1950 Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates. 1953 Leiter der Koordinierungsstelle für Industrie und Verkehr. 1953—1955 Minister für Maschinenbau. Seit 1955 Minister für Außenhandel und Innerdeutschen Handel.

/1954 Vaterländischer Verdienstorden in Gold, 1955 Ehrennadel der VdgB und Goldene Ehrennadel der Kammer der Technik, 1956 Hans Beimler-Medaille, 1958 Orden „Banner der Arbeit“, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933—1945, Medaille für Teilnahme an den bewaffneten Kämpfen der deutschen Arbeiterklasse in den Jahren 1918—1923 und Orden des Staatsbanners der Koreanischen Volksdemokratischen Republik I. Klasse, 1959 „Held der Arbeit“.

RECKNAGEL, Herbert. Steinbach-Hallenberg (Kreis Schmalkalden). Leiter und Komplementär der Firma Friedrich Adolf Redmangel KG, Steinbach-Hallenberg.

CDU-Fraktion.

Geboren am 23. 12. 1919 in Steinbach-Hallenberg als Sohn eines Betriebsleiters. Volks- und Mittelschule in Steinbach-Hallenberg. 1934—1937 Ausbildung als Werkzeugmacher und Maschinenbauer an der Staatlichen Fachschule für Maschinenbau in Schmalkalden. 1937—1939 Praktikant in verschiedenen Betrieben. Kriegsdienst, Gefangenschaft. 1945 Technischer Leiter in der Firma Friedrich Adolf Recknagel in Steinbach-Hallenberg, seit 1957 Leiter und Komplementär des Betriebes. 1957 CDU. Seit 1957 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und Stadtrat in Steinbach-Hallenberg. Seit 1959 Mitglied des Bezirksvorstandes Suhl der CDU.

REICHEL, Hans. Berlin. Minister für Land- und Forstwirtschaft.

DBD-Fraktion. Mitglied des Ständigen Ausschusses für Allgemeine Angelegenheiten.

Geboren am 30. 3. 1925 in Proskau (Kreis Oppeln). Volksschule in Proskau und Neiße, Oberschule in Oppeln. Kriegsdienst; Ge-